

Antrag 2025/II/Wi/Steu/6

Jusos Hamburg

Leistungsloses Einkommen fair besteuern - Erbschaftsteuer reformieren

- 1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge mit anschließender Weiterleitung an den SPD
- 2 Bundesparteitag beschließen:
- 3 Die SPD-Bundestagsfraktion wird dazu aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass im Rahmen
- 4 einer Reform der Erbschaftssteuer: 1. alle Ausnahmen für „Begünstigtes Vermögen“ ersatzlos
- 5 aus dem Erbschaftsteuergesetz (ErbStG) gestrichen werden, 2. die Möglichkeit des kompletten
- 6 Erlasses der Erbschaftsteuer im Sinne des § 28a ErbStG (Verschonungsbedarfsprüfung) eben-
- 7 falls ersatzlos gestrichen wird, 3. die nominellen Steuersätze signifikant gesenkt werden, 4. die
- 8 Freibeträge bei Erbschaften mindestens mit der Inflation steigen 5. und die vorhandenen Stun-
- 9 dungsmöglichkeiten ausgeweitet werden.

10 Begründung

- 11 Deutschland hat ein massives Problem mit Vermögensungleichheit. Das obere 1 % der Bevöl-
- 12 kerung besitzt über 30 %, die unteren 50 % der Bevölkerung besitzen 3 % des Vermögens. Wir
- 13 haben nicht zu wenig Ressourcen, sie sind nur zu schlecht verteilt. Das liegt zu einem großen
- 14 Teil an Erbschaften und Schenkungen. Nominell werden sie hoch besteuert, tatsächlich muss
- 15 allerdings kaum Erbschaftsteuer bezahlt werden. Der reale, durchschnittliche Erbschaftsteuer-
- 16 satz liegt bei 2,5 %. Das liegt an den zahlreichen, völlig legalen Ausnahmen, die unser Steuer-
- 17 recht zulässt. So kann etwa Betriebsvermögen bis zu 26 Millionen eigentlich immer vollkom-
- 18 men steuerfrei vererbt oder verschenkt werden. Bei Beträgen über 26 Millionen greift die Ver-
- 19 schonungsbedarfsprüfung, die es ermöglicht auch milliardenschwere Vermögen vollkommen
- 20 steuerfrei zu vererben oder zu verschenken. Zwar gelten diese Regelungen eigentlich nur für
- 21 bestimmte Vermögensarten (begünstigtes Vermögen), aber gilt eine Ausnahme für eine Art
- 22 von Vermögen, gilt sie für alle. In Deutschland gibt es unzählige Kanzleien, die sich auf „Steuer-
- 23 ergestaltung“ spezialisieren und es perfektioniert haben, Vermögen so umzuschichten, dass
- 24 keine oder wenig Steuern anfallen. Das geht so weit, dass Superreiche nicht nur in absoluten
- 25 Zahlen wenig Erbschaft- und Schenkungssteuer bezahlen, sondern sogar prozentual weniger
- 26 als nicht Superreiche. In Deutschland zahlt man weniger Steuern, je mehr man erbt. Nicht nur
- 27 würde eine wie oben dargestellte Reform der Erbschaftsteuer diese Ungerechtigkeit beseiti-
- 28 gen und das Steuerrecht dramatisch vereinfachen, sie würde dem deutschen Fiskus auch eine
- 29 potenziell zweistellige Milliardensumme an Mehreinnahmen jährlich einbringen.